

Unterrichtung

durch das
Europäische Parlament

**Beschluss des Europäischen Parlaments über die Prüfung der
Mandate**

Zugeleitet mit Schreiben des Generalsekretärs des Europäischen Parlaments
- 300589 - vom 19. Januar 2005. Das Europäische Parlament hat die
Entscheidung in der Sitzung am 14. Dezember 2004 angenommen.

Beschluss des Europäischen Parlaments über die Prüfung der Mandate (2004/2140(REG))

Das Europäische Parlament,

- gestützt auf den Akt vom 20. September 1976 zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Mitglieder des Europäischen Parlaments¹,
 - gestützt auf die Artikel 3, 4 und 9 sowie auf die Anlage I seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis der offiziellen Mitteilungen der zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten über die Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament,
 - in Kenntnis der Anfechtungen, die in Bezug auf die Gültigkeit der Wahl bestimmter Mitglieder des Europäischen Parlaments geltend gemacht werden,
 - in Kenntnis des Berichts des Rechtsausschusses (A6-0043/2004),
- A. in der Erwägung, dass in Artikel 7 Absätze 1 und 2 des Akts vom 20. September 1976 jene Aufgaben klar festgelegt sind, die mit der Eigenschaft als Mitglied des Europäischen Parlaments unvereinbar sind,
- B. in der Erwägung, dass gemäß Artikel 9 und Anlage I seiner Geschäftsordnung die Abgeordneten gehalten sind, eine Erklärung abzugeben, in der ihre beruflichen Tätigkeiten sowie alle sonstigen gegen Entgelt ausgeübten Funktionen oder Tätigkeiten genau anzugeben sind,
- C. in der Erwägung, dass alle Mitgliedstaaten dem Europäischen Parlament die Namen der gewählten Kandidaten mitgeteilt haben, einige von ihnen jedoch noch nicht die Liste der etwaigen Stellvertreter einschließlich ihrer Rangfolge aufgrund des Wahlergebnisses gemäß Artikel 3 Absatz 2 der Geschäftsordnung übermittelt haben,
- D. in der Erwägung, dass in einigen Fällen seitens eines Mitgliedstaats erst eine teilweise und später eine ergänzende Mitteilung der gewählten Kandidaten erfolgte, wodurch das Europäische Parlament seit der konstituierenden Sitzung nicht in seiner vollständigen Zusammensetzung zusammentreten konnte,
- E. in der Erwägung, dass in einigen Mitgliedstaaten derzeit Anfechtungen der Wahl einiger Mitglieder des Europäischen Parlaments gemäß den geltenden nationalen Gesetzen geprüft werden, und dass diese Verfahren dazu führen könnten, dass die Wahl der betreffenden Mitglieder für ungültig erklärt wird,
- F. in der Erwägung, dass das Europäische Parlament über die Anfechtungen der Gültigkeit des Mandats seiner Mitglieder gemäß Artikel 12 des Akts vom 20. September 1976 lediglich

¹ ABl. L 278 vom 8.10.1976, S. 5. Akt zuletzt geändert durch den Beschluss 2002/772/EG, Euratom (ABl. L 283 vom 21.10.2002, S. 1).

bei einem Verstoß gegen die Vorschriften des genannten Akts befindet, mit Ausnahme jedes eventuellen Verstoßes gegen die Wahlvorschriften in den nationalen Gesetzen, auf die der Akt verweist,

- G. in der Erwägung, dass die Änderungen des Akts vom 20. September 1976 mit Beschluss 2002/772/EG, Euratom des Rats vom 25. Juni 2002 und 23. September 2002, die Unangemessenheit der Bestimmungen von Artikel 3 und 4 der Geschäftsordnung unterstrichen haben, insbesondere was die Maßnahmen betreffend die Prüfung von offenkundigen Unvereinbarkeiten (gemäß Artikel 7 des Akts vom 20. September 1976) ab dem Beginn der konstituierenden Sitzung des Europäischen Parlaments anbelangt,
1. erklärt, vorbehaltlich etwaiger rechtsgültiger Entscheidungen der zuständigen Stellen in den Mitgliedstaaten, in denen ein Wahlergebnis angefochten wurde, das Mandat der in Anhang I des vorliegenden Beschlusses aufgeführten Mitglieder des Europäischen Parlaments, deren Wahl von den zuständigen nationalen Behörden mitgeteilt wurde und die die schriftlichen Erklärungen gemäß Artikel 7 Absätze 1 und 2 des Akts vom 20. September 1976 und gemäß Anlage I der Geschäftsordnung abgegeben haben, für gültig;
 2. erklärt die geltend gemachten Anfechtungen der Gültigkeit der Wahl einzelner Mitglieder des Europäischen Parlaments mit der für jede Anfechtung in Anhang II des vorliegenden Beschlusses genannten Begründung für unzulässig und unbegründet;
 3. bekräftigt das Ersuchen an die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten, ihm nicht nur die Namen der gewählten Kandidaten, sondern auch die Namen ihrer etwaigen Stellvertreter einschließlich ihrer Rangfolge aufgrund des Wahlergebnisses mitzuteilen;
 4. ersucht die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten, die Mitteilung der gewählten Mitglieder des Europäischen Parlaments unverzüglich vorzunehmen, damit die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments ab seiner konstituierenden Sitzung vollständig ist;
 5. ersucht die zuständigen Stellen in den Mitgliedstaaten, die Prüfung der ihnen vorgelegten Anfechtungen rasch abzuschließen und das Europäische Parlament von dem Ergebnis zu unterrichten;
 6. beauftragt seinen Präsidenten, den zuständigen Ausschuss mit der Frage zu befassen, wie die Artikel 3 und 4 der Geschäftsordnung einerseits an den Akt vom 20. September 1976 in seiner geänderten Fassung angepasst werden können und andererseits die Bestimmungen dergestalt präzisiert werden können, dass es dem Parlament möglich ist, auf eventuelle Fälle offenkundiger Unvereinbarkeit zu reagieren, damit es ab der konstituierenden Sitzung in seiner vollständigen Zusammensetzung zusammentreten kann;
 7. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluss den zuständigen nationalen Behörden und den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

**ANHANG I: Verzeichnis der Mitglieder des Europäischen Parlaments, deren
Mandat für gültig erklärt wird**

GEWÄHLTE MITGLIEDER DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS
NACH MITGLIEDSTAAT

(SITUATION AM 20. JULI 2004)

Belgien (24 Mitglieder)

BELET Ivo
BREPOELS Frederika M. M.
BUSQUIN Philippe
CLAEYS Philip
DE KEYSER Véronique
DE VITS Mia
DEHAENE Jean-Luc
DEPREZ Gérard
DILLEN Koenraad
DUQUESNE Antoine
EL KHADRAOUI Saïd
GROSCH Mathieu
HUTCHINSON Alain
JONCKHEER Pierre
LANGENDRIES Raymond
NEYTS-UYTTEBROECK Annemie
RIES Frédérique
STAES Bart
STERCKX Dirk
TARABELLA Marc
THYSSEN Marianne
VAN HECKE Johan
VAN LANCKER Anne
VANHECKE Frank

Tschechische Republik (24 Mitglieder)

BOBOŠÍKOVÁ Jana
BŘEZINA Jan
CABRNOCH Milan
DUCHOŇ Petr

FAJMON Hynek
FALBR Richard
FLASAROVÁ Věra
HYBÁŠKOVÁ Jana
KOHlíČEK Jaromír
MAŠTÁLKA Jiří
OUZKÝ Miroslav
RANSDORF Miloslav
REMEK Vladimír
ROITHOVÁ Zuzana
ROUČEK Libor
ŠKOTTOVÁ Nina
STREJČEK Ivo
STROZ Daniel
VLASÁK Oldřich
ZAHRADIL Jan
ZATLOUKAL Tomáš
ŽELEZNÝ Vladimír
ZIELENIEC Josef
ZVĚŘINA Jaroslav

Dänemark (14 Mitglieder)

AUKEN Margrete
BONDE Jens-Peter
BUSK Niels
CAMRE Mogens N.J.
CHRISTENSEN Ole
JENSEN Anne Elisabet
JØRGENSEN Dan
KRARUP Ole
KRISTENSEN Henrik Dam
RASMUSSEN Poul Nyrup
RIIS-JØRGENSEN Karin
SAMUELSEN Anders
SEEBERG Gitte
THOMSEN Britta

Deutschland (99 Mitglieder)

ALVARO Alexander Nuno
BEER Angelika
BEREND Rolf
BÖGE Reimer
BREYER Hiltrud
BRIE André

BROK Elmar
BULLMANN Udo
CASPARY Daniel
CHATZIMARKAKIS Jorgo
COHN-BENDIT Daniel Marc
CRAMER Michael
DESS Albert
DUIN Garrelt
EHLER Jan Christian
FERBER Markus
FLORENZ Karl-Heinz
FRIEDRICH Ingo
GAHLER Michael
GEBHARDT Evelyne
GLANTE Norbert
GOEPEL Lutz
GOMOLKA Alfred
GRAEFE zu BARINGDORF Friedrich-Wilhelm
GRÄSSLE Ingeborg
GRÖNER Lissy
HÄNSCH Klaus
HARMS Rebecca
HAUG Jutta D.
HIERONYMI Ruth
HOPPENSTEDT Karsten Friedrich
HORAČEK Milan
JARZEMBOWSKI Georg
JEGGLE Elisabeth
JÖNS Karin
KALLENBACH Gisela
KAUFMANN Sylvia-Yvonne
KINDERMANN Heinz
KLAMT Ewa
KLASS Christa
KLINZ Wolf
KOCH Dieter-Lebrecht
KOCH-MEHRIN Silvana
KONRAD Christoph Werner
KRAHMER Holger
KREHL Constanze Angela
KREISSL-DÖRFLER Wolfgang
KUHNE Helmut
LAMBSDORFF GRAF Alexander
LANGEN Werner
LASCHET Armin
LAUK Kurt Joachim
LECHNER Kurt
LEHNE Klaus-Heiner
LEINEN Jo
LIESE Peter

MANN Erika
MANN Thomas
MARKOV Helmuth
MAYER Hans-Peter
NASSAUER Hartmut
NIEBLER Angelika
ÖGER Vural
ÖZDEMİR Cem
PACK Doris
PFLÜGER Tobias
PIECYK Willi
PIEPER Markus
PÖTTERING Hans-Gert
POSSELT Bernd
QUISTHOUDT-ROWOHL Godelieve
RADWAN Alexander
RAPKAY Bernhard
REUL Herbert Otto
ROTH-BEHRENDT Dagmar
ROTHE Mechtild
RÜHLE Heide
SCHMIDT Frithjof
SCHMITT Ingo
SCHNELLHARDT Horst
SCHRÖDER Jürgen
SCHROEDTER Elisabeth
SCHULZ Martin
SCHUTH Willem
SCHWAB Andreas
SOMMER Renate
STOCKMANN Ulrich
TRÜPEL Helga
UCA Feleknas
ULMER Thomas
WAGENKNECHT-NIEMEYER Sahra
WALTER Ralf
WEBER Manfred
WEILER Barbara
WEISGERBER Anja
WIELAND Rainer
von WOGAU Karl
WUERMELING Joachim
ZIMMER Gabriele

Estland (6 Mitglieder)

ILVES Toomas Hendrik
KELAM Tunne
MIKKO Marianne
OVIIR Siiri
SAVI Toomas
TARAND Andres

Griechenland (24 Mitglieder)

ARNAOUTAKIS Stavros
BATZELI Katerina
B EGLITIS Panagiotis
DIMITRAKOPOULOS Giorgos
GKLAVAKIS Ioannis
HATZIDAKIS Konstantinos
KARATZAFERIS Georgios
KRATSA-TSAGAROPOULOU Rodi
LAMBRINIDIS Stavros
MANOLAKOU Diamanto
MATSOUKA Maria
MAVROMMATIS Manolis
PAFILIS Athanasios
PANAYOTOPOULOS-CASSIOTOU Marie
PAPADIMOULIS Dimitrios
PAPASTAMKOS Georgios
SAMARAS Antonis
SIFUNAKIS Nikolaos
TOUSSAS Georgios
TRAKATELLIS Antonios
TZAMPAZI Evangelia
VAKALIS Nikolaos
VARVITSIOTIS Ioannis
XENOGIANNAKOPOULOU Marilisa

Spanien (54 Mitglieder)

AYALA SENDER Inés
AYUSO GONZÁLEZ María del Pilar
BADIA i CUTCHET Maria
BARÓN CRESPO Enrique
BORRELL FONTELLES Josep
CALABUIG RULL Joan
CARNERO GONZÁLEZ Carlos
del CASTILLO VERA Pilar

CERCAS Alejandro
DÍAZ DE MERA GARCÍA CONSUEGRA Augustín
DÍEZ GONZÁLEZ Rosa M.
DÜHRKOP DÜHRKOP Bárbara
FERNÁNDEZ MARTÍN Fernando
FRAGA ESTÉVEZ Carmen
GALEOTE QUECEDO Gerardo
GARCÍA-MARGALLO Y MARFIL José Manuel
GARCÍA PÉREZ Iratxe
GARRIGA POLLEDO Salvador
de GRANDES PASCUAL Luis
GUARDANS CAMBÓ Ignasi
GUTIÉRREZ-CORTINES Cristina
HAMMERSTEIN MINTZ David
HERRANZ GARCÍA María Esther
HERRERO-TEJEDOR Luis Francisco
ITURGAIZ ANGULO Carlos José
JOAN i MARÍ Bernat
LÓPEZ-ISTÚRIZ WHITE Antonio
MARTÍNEZ MARTÍNEZ Miguel Angel
MASIP HIDALGO Antonio
MATO ADROVER Ana
MAYOR OREJA Jaime
MEDINA ORTEGA Manuel
MÉNDEZ DE VIGO Íñigo
MENÉNDEZ del VALLE Emilio
MEYER PLEITE Willy
MIGUÉLEZ RAMOS Rosa
MILLÁN MON Francisco José
MONTORO ROMERO Cristóbal Ricardo
MORENO SÁNCHEZ Javier
OBIOLS i GERMÀ Raimon
ORTUONDO LARREA Josu
PLEGUEZUELOS AGUILAR Francisca
POMÉS RUIZ José Javier
RIERA MADURELL Teresa
ROMEVA i RUEDA Raül
RUDI ÚBEDA Luisa Fernanda
SALAFRANCA SÁNCHEZ-NEYRA José Ignacio
SALINAS GARCÍA María Isabel
SÁNCHEZ PRESEDO Antolín
SORNOSA MARTÍNEZ María
VALENCIANO MARTÍNEZ-OROZCO María Elena
VARELA SUANZES-CARPEGNA Daniel
VIDAL-QUADRAS ROCA Alejo
YAÑEZ-BARNUEVO GARCÍA Luis

Frankreich (78 Mitglieder)

ARIF, Kader
AUBERT, Marie-Hélène
BACHELOT-NARQUIN, Roselyne
BEAUPUY, Jean, Marie
BENNAHMIAS, Jean-Luc
BERÈS, Pervenche
BONO, Guy
BOURLANGES, Jean-Louis
BOURZAI, Bernadette
CARLOTTI, Marie-Arlette
CASTEX, Françoise
CAVADA, Jean-Marie
CORNILLET, Thierry
COTTIGNY, Jean Louis
COÛTEAUX, Paul Marie
DAUL, Joseph
DE SARNEZ, Marielle
DESCAMPS, Marie-Hélène
DÉSIR, Harlem
DE VEYRAC, Christine
DOUAY, Brigitte
FERREIRA, Anne
FLAUTRE, Hélène
FONTAINE, Nicole
FOURTOU, Janelly
FRUTEAU, Jean-Claude
GAUBERT, Patrick
GAUZES, Jean-Paul
GIBAULT, Claire
GOLLNISCH, Bruno
GRIESBECK, Nathalie
GROSSETÊTE, Françoise
GUELLEC, Ambroise
GUY-QUINT, Catherine
HAMON, Benoît
HAZAN, Adeline
HENIN, Jacky
HORTEFEUX, Brice
ISLER BÉGUIN, Marie Anne
LAIGNEL, André
LAMASSOURE, Alain
LANG, Carl
LAPERROUZE, Anne
LE FOLL, Stéphane
LEHIDEUX, Bernard
LE PEN, Jean-Marie
LE PEN, Marine
LE RACHINEL, Fernand (**)

LIENEMANN, Marie-Noëlle
LIPIETZ, Alain
LOUIS, Patrick
MARTINEZ, Jean-Claude
MATHIEU, Véronique
MORILLON, Philippe
MOSCOVICI, Pierre
NAVARRO, Robert
ONESTA, Gérard
PATRIE, Béatrice
PEILLON, Vincent Benoît Camille
POIGNANT, Bernard
REYNAUD, Marie-Line
ROCARD, Michel
ROURE, Martine
SAÏFI, Tokia
SAVARY, Gilles
SCHAPIRA, Pierre Lionel Georges
SCHENARDI, Lydia
SIMONOT, Chantal (*)
SUDRE, Margie
TOUBON, Jacques
TRAUTMANN, Catherine
VATANEN, Ari
VAUGRENARD, Yannick
VERGES, Paul
VERGNAUD, Bernadette
de VILLIERS, Philippe
VLASTO, Dominique
WEBER, Henri
WURTZ, Francis

(*) Das Mandat von Chantal Simonot endete mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 durch Rücktritt.

(**) Das Mandat wird mit Wirkung vom 22. Oktober 2004, dem Zeitpunkt, an dem die zuständige nationale Behörde die Wahl von Fernand Le Rachinel als Nachfolger für das zurückgetretene Mitglied Chantal Simonot mitteilte, für gültig erklärt.

Irland (13 Mitglieder)

AYLWARD Liam
COVENEY Simon
CROWLEY Brian
DE ROSSA Proinsias
DOYLE Avril
HARKIN Marian
HIGGINS Jim
McDONALD Mary Lou
McGUINNESS Mairead
MITCHELL Gay
Ó NEACHTAIN Seán
RYAN Eoin
SINNOTT Kathy

Italien (78 Mitglieder)

AGNOLETTO, Vittorio Emanuele
ALBERTINI, Gabriele
ANDRIA, Alfonso
ANGELILLI, Roberta
ANTONIOZZI, Alfredo
BATTILOCCHIO, Alessandro
BERLATO, Sergio
BERLINGUER, Giovanni
BERSANI, Pier Luigi
BERTINOTTI, Fausto
BONINO, Emma
BONSIGNORE, Vito
BORGHEZIO, Mario
BOSSI, Umberto
BRESSO, Mercedes
BRUNETTA, Renato
CAROLLO, Giorgio
CASTIGLIONE, Giuseppe
CATANIA, Giusto
CESA, Lorenzo
CHIESA, Giulietto
CIRINO POMICINO, Paolo
COCILOVO, Luigi
COSTA, Paolo
D'ALEMA, Massimo
DE POLI, Antonio
DEL TURCO, Ottaviano
DE MICHELIS, Gianni
DIONISI, Armando
DI PIETRO, Antonio

EBNER, Michl
FATUZZO, Carlo
FAVA, Giovanni Claudio
FOGLIETTA, Alessandro
FRASSONI, Monica
GARGANI, Giuseppe
GAWRONSKI, Jas
GRUBER, Dietlinde (Lilli)
GUIDONI, Umberto
KUSSTATSCHER, Sepp
LA RUSSA, Romano Maria
LETTA, Enrico
LOCATELLI, Pia Elda
LOMBARDO, Raffaele
MANTOVANI, Mario
MAURO, Mario
MORGANTINI, Luisa
MUSACCHIO, Roberto
MUSCARDINI, Cristiana
MUSOTTO, Francesco
MUSSOLINI, Alessandra
MUSUMECI, Sebastiano (Nello)
NAPOLETANO, Pasqualina
PANNELLA, Marco
PANZERI, Pier Antonio
PIRILLI, Umberto
PISTELLI, Lapo
PITTELLA, Giovanni
PODESTÀ, Guido
POLI BORTONE, Adriana
PRODI, Vittorio
RIZZO, Marco
ROMAGNOLI, Luca
SACCONI, Guido
SALVINI, Matteo
SANTORO, Michele
SARTORI, Amalia
SBARBATI, Luciana
SPERONI, Francesco Enrico
TAJANI, Antonio
TATARELLA, Salvatore
TOIA, Patrizia
VENTRE, Riccardo
VERNOLA, Marcello
VINCENZI, Marta
ZANI, Secondo (Mauro)
ZAPPALA', Stefano
ZINGARETTI, Nicola

Zypern (6 Mitglieder)

ADAMOU Adamos
DEMETRIOU Panayiotis
KASOULIDES Ioannis
MATSAKIS Marios
MATSIS Yiannakis
TRANTAPHYLLOIDES Kyriacos

Lettland (9 Mitglieder)

ANDREJEVS Georgs
DOMBROVSKIS Valdis
KRASTS Guntars
KRISTOVSKIS Ģirts Valdis
KUŠĶIS Aldis
PĪKS Rihards
VAIDERE Inese
ŽDANOKA Tatjana
ZĪLE Roberts

Litauen (13 Mitglieder)

ANDRIKIENĖ Laima Liucija
BIRUTIS Šarūnas
BUDREIKAITĖ Danutė
DEGUTIS Arūnas
DIČKUTĖ Jolanta
DIDŽIOKAS Gintaras
GENTVILAS Eugenijus
JUKNEVIČIENĖ Ona
LANDSBERGIS Vytautas
PALECKIS Justas Vincas
PAVILIONIS Rolandas
SAKALAS Aloyzas
STARKEVIČIŪTĖ Margarita

Luxemburg (6 Mitglieder)

GOEBBELS Robert
HENNICOT-SCHOEPGES Erna
LULLING Astrid
POLFER Lydie
SPAUTZ Jean
TURMES Claude

Ungarn (24 Mitglieder)

BARSI-PATAKY Etelka
BECSEY Zsolt László
DEMSZKY Gábor
DOBOLYI Alexandra
FAZAKAS Szabolcs
GÁL Kinga
GLATTFELDER Béla
GURMAI Zita
GYÜRK András
HARANGOZÓ Gábor
HEGYI Gyula
HERCZOG Edit
JÁRÓKA Livia
KÓSÁNE KOVÁCS Magda
LÉVAI Katalin
OLAJOS Péter
ÖRY Csaba
PÁLFI István
SCHMITT Pál
SCHÖPFLIN György
SURJÁN László
SZÁJER József
SZENT-IVÁNYI István
TABAJDI Csaba Sándor

Malta (5 Mitglieder)

ATTARD-MONTALTO John
BUSUTTIL Simon
CASA David
GRECH Louis
MUSCAT Joseph

Niederlande (27 Mitglieder)

BELDER Bastiaan
van den BERG Margrietus J.
BERMAN Thijs
BLOKLAND Johannes (Hans)
BOZKURT Emine
van BUITENEN Paul K.T.J.
BUITENWEG Kathalijne Maria
van den BURG Ieke
CORBEY Dorette
DOORN Bert
EURLINGS Camiel
de GROEN-KOUWENHOVEN Elly (Els)
HENNIS-PLASSCHAERT Jeanine
in 't VELD Sophia Helena
LAGENDIJK Joost
LIOTARD Kartika Tamara
MAAT Albert Jan
MAATEN Jules
MANDERS Toine
MARTENS Maria
MASTENBROEK Edith
MEIJER Erik
MULDER Jan
van NISTELROOIJ Lambert
OOMEN-RUIJTEN Ria G.H.C.
WIERSMA Jan Marinus
WORTMANN-KOOL Corien M.

Österreich (18 Mitglieder)

BERGER Maria
BÖSCH Herbert
ETTL Harald
KARAS Othmar
LEICHTFRIED Jörg
LICHTENBERGER Evelin
MARTIN Hans-Peter
MÖLZER Andreas
PRETS Christa
RACK Reinhard
RESETARITS Karin
RÜBIG Paul
SCHEELE Karin
SCHIERHUBER Agnes

SEEBER Richard
STENZEL Ursula
SWOBODA Johannes (Hannes)
VOGGENHUBER Johannes

Polen (54 Mitglieder)

ADWENT Filip
BIELAN Adam Jerzy
BUZEK Jerzy
CHMIELEWSKI Zdzisław Kazimierz
CHRUSZCZ Sylwester
CZARNECKI Marek Aleksander
CZARNECKI Ryszard
FOTYGA Anna Elżbieta
GEREMEK Bronisław
GERINGER de OEDENBERG Lidia Joanna
GIEREK Adam
GIERTYCH Maciej Marian
GOLIK Bogdan
GRABOWSKA Genowefa
GRABOWSKI Dariusz Maciej
HANDZLIK Małgorzata Maria
JAŁOWIECKI Stanisław
JANOWSKI Mieczysław Edmund
KACZMAREK Filip Andrzej
KAMIŃSKI Michał Tomasz
KLICH Bogdan Adam
KRUPA Urszula
KUC Wiesław Stefan
KUDRYCKA Barbara
KUŁAKOWSKI Jan Jerzy
KUŹMIUK Zbigniew Krzysztof
LEWANDOWSKI Janusz
LIBERADZKI Bogusław Marian
LIBICKI Marcin
MASIEL Jan Tadeusz
OLBRYCHT Jan Marian
ONYSZKIEWICZ Janusz
PEK Bogdan Marek
PINIOR Józef
PIOTROWSKI Mirosław Mariusz
PISKORSKI Paweł Bartłomiej
PODKAŃSKI Zdzisław Zbigniew
PROTASIEWICZ Jacek
ROGALSKI Bogusław
ROSATI Dariusz Kajetan
ROSZKOWSKI Wojciech

RUTOWICZ Leopold Józef
SARYUSZ-WOLSKI Jacek Emil
SIEKIERSKI Czesław Adam
SIWIEC Marek Maciej
SONIK Bogusław Andrzej
STANISZEWSKA Grażyna
SZEJNA Andrzej Jan
SZYMAŃSKI Konrad Krzysztof
TOMCZAK Witold
WIERZEJSKI Wojciech
WOJCIECHOWSKI Janusz Czesław
ZALESKI Zbigniew
ZWIEFKA Tadeusz Antoni

Portugal (24 Mitglieder)

ASSIS Francisco
CAPOULAS SANTOS Luís Manuel
CASACA Paulo
COELHO Carlos
CORREIA Fausto
COSTA António
ESTEVES Maria da Assunção
ESTRELA Edite
FERNANDES Emanuel Vasconcelos Jardim
FERREIRA Elisa
FIGUEIREDO Ilda
FREITAS Duarte
GOMES Ana Maria R.M.
GRAÇA MOURA Vasco
MADEIRA Jamila
MARQUES Sérgio
PINHEIRO João de Deus
PORTAS Miguel
QUEIRÓ Luís
RIBEIRO Sérgio
RIBEIRO E CASTRO José
dos SANTOS Manuel António
SILVA PENEDA José Albino
SOUSA PINTO Sérgio

Slowenien (7 Mitglieder)

BREJC Mihael
DRČAR MURKO Mojca
JORDAN CIZELJ Romana
KACIN Jelko
NOVAK Ljudmila
PAHOR Borut
PETERLE Alojz

Slowakei (14 Mitglieder)

BACO Peter
BAUER Edit
BELOHORSKÁ Irena
BEŇOVÁ Monika
DUKA-ZÓLYOMI Árpád
GAĽA Milan
HUDACKÝ Ján
KOTEREC Miloš
KOZLÍK Sergej
MAŇKA Vladimír
MIKOLÁŠIK Miroslav
PLEŠTINSKÁ Zita
ŠŤASTNÝ Peter
ZÁBORSKÁ Anna

Finnland (14 Mitglieder)

HASSI Satu Maijastiina
ITÄLÄ Ville
JÄÄTTEENMÄKI Anneli
KAUPPI Piia-Noora
KORHOLA Eija-Riitta Anneli
LAX Henrik
LEHTINEN Lasse Antero
MYLLER Riitta
PAASILINNA Reino
SEPPÄNEN Esko Olavi
STUBB Alexander
TAKKULA Hannu
VÄYRYNEN Paavo
VIRRANKOSKI Kyösti Tapio

Schweden (19 Mitglieder)

ANDERSSON Jan
CARLSHAMRE Maria
CEDERSCHIÖLD Charlotte
EK Lena
FJELLNER Christofer
GOUDIN Hélène
HEDH Anna
HEDKVIST PETERSEN Ewa
HÖKMARK Gunnar
IBRISAGIC Anna
LUNDGREN Nils
MALMSTRÖM Cecilia
SCHLYTER Carl
SEGELSTRÖM Inger
SJÖSTEDT Jonas
SVENSSON Eva-Britt
WESTLUND Åsa
WIJKMAN Anders
WOHLIN Lars

Vereinigtes Königreich (78 Mitglieder)

ALLISTER James Hugh
ASHWORTH Richard James
ATKINS Robert
ATTWOOLL Elspeth
BATTEN Gerard Joseph
BEAZLEY Christopher J.P.
BLOOM Godfrey William
BOOTH Graham H.
BOWIS John
BRADBURN Philip Charles
BUSHILL-MATTHEWS Philip
CALLANAN Martin
CASHMAN Michael
CHICHESTER Giles Bryan
CLARK Derek Roland
CORBETT Richard
DAVIES Chris
de BRÚN Bairbre
DEVA Nirj
DOVER Den
DUFF Andrew Nicholas
ELLES James E.M.
EVANS Jillian
EVANS Jonathan

EVANS Robert J.E.
FARAGE Nigel Paul
FORD Glyn
GILL Neena
HALL Fiona Jane
HANNAN Daniel J.
HARBOUR Malcolm
HEATON-HARRIS Christopher
HELMER Roger
HONEYBALL Mary
HOWITT Richard
HUDGHTON Ian Stewart
HUGHES Stephen
HUHNE Christopher
JACKSON Caroline F.
KARIM Sajjad Haider
KILROY-SILK Robert
KINNOCK Glenys
KIRKHOPE Timothy
KNAPMAN Roger Maurice
LAMBERT Jean Denise
LUCAS Caroline
LUDFORD Sarah
LYNNE Elizabeth
McAVAN Linda
McCARTHY Arlene
McMILLAN-SCOTT Edward H.C.
MARTIN David W.
MORAES Claude
MORGAN Eluned
MOTE Ashley
NATTRASS Michael
NEWTON DUNN Bill
NICHOLSON James
NICHOLSON OF WINTERBOURNE Emma
PARISH Neil
PURVIS John
SKINNER Peter William
SMITH Alyn Edward
STEVENSON Struan
STIHLER Catherine
STURDY Robert William
SUMBERG David
TANNOCK Charles
TITFORD Jeffrey William
TITLEY Gary
VAN ORDEN Geoffrey
VILLIERS Theresa
WALLIS Diana
WATSON Graham R.

WHITEHEAD Phillip
WHITTAKER John
WISE Thomas Harold
WYNN Terence

ANHANG II: Kurze Zusammenfassung der Anfechtungen, die geltend gemacht werden

Eingegangene Anfechtungen:

Elias NIKOLOPOULOS, Grieche, beschwert sich im Namen der Partei DI.K.KI über deren Ausschluss von den letzten in Griechenland abgehaltenen Wahlen zum Europäischen Parlament. Insbesondere wurde die Liste der Kandidaten von der Ersten Zivilkammer des griechischen Kassationsgerichtes wegen Nichterfüllung der im griechischen Recht vorgesehenen Anforderungen an die Legitimation der die Liste vorlegenden Personen abgelehnt.

Da es sich um eine Anfechtung wegen Verstoßes gegen die Vorschriften der nationalen Gesetze handelt, wird sie gemäß Artikel 12 des Akts von 1976 für unzulässig erachtet.

Christopher SCIBERRAS, Malteser, Kandidat bei den Wahlen, beklagt angebliche Unregelmäßigkeiten bei den in Malta abgehaltenen Wahlen zum Europäischen Parlament. Dabei werden von ihm insbesondere genannt: die unterschiedliche Behandlung der kleinen und großen Parteien in Bezug auf die Informationen über die Gesetzesänderungen der betreffend die Höchstgrenze der Wahlkampfkosten für die einzelnen Kandidaten und die faktische Unmöglichkeit, in Radio und Fernsehen gleichberechtigt Wahlwerbung zu machen. Die diesbezügliche Beschwerde, die bei der maltesischen Wahlkommission eingereicht wurde, wurde abgewiesen.

Da es sich um eine Anfechtung betreffend Sachverhalte handelt, die auf einen Verstoß gegen Vorschriften der nationalen Gesetze und nicht auf einen Verstoß gegen die Vorschriften des Akts von 1976 zurückzuführen sind, wird sie gemäß Artikel 12 des Akts von 1976 für unzulässig erachtet.

Juan Pedro PÉREZ BARRERA, Spanier, ficht die Wahl eines in Spanien gewählten Mitglieds des Europäischen Parlaments an. Der beschriebene Sachverhalt bezieht sich in keiner Weise auf die Vorschriften des Akts von 1976. Daher wird die Anfechtung gemäß Artikel 12 des Akts von 1976 für unzulässig erachtet.

Stanislav PECKA, Tscheche, Kandidat bei den Wahlen, beschwert sich über das mangelhafte Gesetz über die Wahlen zum Europäischen Parlament, andere Wahlgesetze und das Gesetz über die Wahlen zum tschechischen Senat.

Da es sich um eine Anfechtung betreffend Sachverhalte handelt, die auf einen Verstoß gegen Vorschriften der nationalen Gesetze und nicht auf einen Verstoß gegen die Vorschriften des Akts von 1976 zurückzuführen sind, wird sie gemäß Artikel 12 des Akts von 1976 für unzulässig erachtet.

Friedrich Wilhelm MERCK, Deutscher, Vorsitzender der Kommission der Europäischen Föderalisten für die Europäische Verfassung, ficht die Wahl der in der Bundesrepublik Deutschland gewählten Mitglieder des Europäischen Parlaments der Liste „Die Grünen“ an. Der Anfechtende beklagt einen Verstoß gegen Artikel 1 Absatz 3 des Akts von 1976, und insbesondere gegen den Grundsatz der allgemeinen unmittelbaren Wahlen durch die Liste „Die Grünen“, auf der ein Wechsel zwischen Kandidatinnen (auf den ungeraden Plätzen) und Kandidaten (auf den geraden Plätzen) vorgesehen war, wodurch Erstere gegenüber Letzteren begünstigt werden. Die quotenmäßige Aufteilung zwischen den beiden Geschlechtern beruhe nicht auf dem Gleichheitsprinzip, da die Kandidaten in keinem Falle einen ungeraden Platz auf der Liste erhalten könnten, während die Kandidatinnen die Möglichkeit hätten, auch für männliche Kandidaten vorgesehene (gerade) Plätze einzunehmen.

Diesbezüglich ist festzustellen, dass der Grundsatz der allgemeinen Wahlen in keiner Weise eingeschränkt ist. Dieser bezieht sich auf das aktive und passive Wahlrecht, das allen Bürgern der Europäischen Union unterschiedslos zusteht. Im vorliegenden Fall verstoßen die Regeln einer Partei oder einer unabhängigen Bürgervereinigung zum Zwecke der Aufstellung einer Liste für die Wahlen zum Europäischen Parlament mit der Vorgabe, ein Gleichgewicht zwischen den Kandidaten beider Geschlechter herzustellen, in keiner Weise gegen das allgemeine Wahlrecht, da die Bürger der Europäischen Union und des Mitgliedstaates vor der Wahl mehrere Listen vorlegen und dann aus den vorgelegten Listen auswählen können, unabhängig von den Kriterien des Gleichgewichts zwischen den Geschlechtern und der Reihenfolge der Kandidatinnen und Kandidaten.

Ferner stehen die konkreten Maßnahmen zur Herstellung eines Gleichgewichts zwischen den Geschlechtern auf einer Wahlliste voll und ganz im Einklang mit dem Grundsatz der Gleichheit von Männern und Frauen, der von der Mehrheit der Mitgliedstaaten anerkannt wird und in Artikel 23 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union verankert ist. Dieser nicht rein formale Grundsatz, erlaubt, ja fördert sogar Maßnahmen, die besondere Vorteile für das unterrepräsentierte Geschlecht vorsehen. Wie das Europäische Parlament wiederholt feststellen konnte, liegt der Anteil der gewählten weiblichen Mitglieder des Europäischen Parlaments unbestreitbar noch weit unter der Hälfte der Mitglieder der Versammlung.

Daher wird die Anfechtung gemäß Artikel 12 des Akts von 1976 für unbegründet erachtet.

Tadeus ANDZEJEVSKI, Litauer, Kandidat bei den Wahlen, ficht die in Litauen vorgenommene Zuteilung der Sitze im Europäischen Parlament an. Er beklagt insbesondere, dass die Liste "Gemeinsam sind wir stark", in der eine Koalition aus drei regionalen Parteien der polnischen und russischen Minderheiten vertreten ist, keinen einzigen Sitz erhalten hat, obwohl sie die für die Sitzzuteilung vom litauischen Wahlgesetz vorgesehene 5%-Hürde genommen hatte, während sechs andere Listen die 13 Sitze erhalten haben, die Litauen zustehen. Diese von der zentralen Wahlkommission vorgenommene Sitzzuteilung widerspreche Artikel 3 des Akts von 1976, der besagt: "Für die Sitzvergabe können die Mitgliedstaaten eine Mindestschwelle festlegen. Diese Schwelle darf jedoch landesweit nicht mehr als 5 % der abgegebenen Stimmen betragen".

Abgesehen von dem oben angeführten Artikel 3 ist darauf hinzuweisen, dass in Artikel 1 Absatz 1 des Akts vorgesehen ist, dass die Wahl auf der Grundlage von Listen oder übertragbaren Einzelstimmen nach dem Verhältniswahlssystem zu erfolgen hat. Daran sind die Gesetze der Mitgliedstaaten gebunden, die jedoch eine Beschränkung durch eine Mindestschwelle für die Sitzvergabe (bis zu 5% der auf nationaler Ebene abgegebenen Stimmen) festlegen können, um die Aufsplitterung der Wählerschaft zu vermeiden. Allerdings ist es nicht möglich, Artikel 3 des Akts in dem Sinne auszulegen, dass jeder Liste, die die

Mindestschwelle von 5% überschreitet, mindestens ein Sitz zugeteilt werden muss, da ja im Falle von Mitgliedstaaten, die eine geringe Zahl von Sitzen haben (im Falle Litauens: unter 20), dies aus allein arithmetischen Gründen unmöglich ist. Nach abschließender Prüfung im Lichte der vorgelegten Unterlagen kann die vorgebrachte Anfechtung nicht als begründet angesehen werden und infolgedessen können die Mandate der von Litauen mitgeteilten Mitglieder des Europäischen Parlaments nicht für gültig erklärt werden.

Daher wird die Anfechtung gemäß Artikel 12 des Akts von 1976 für unbegründet erachtet.